Permyon - Permyon



Heavy Rock • Progressive Rock
(42:43; CD, Digital; Eigenproduktion/Just For Kicks Music; 1.5.2026)
Vorweg mal möchte ich unseren Lesern mitteilen, dass dieses Album kein Metal ist. Habe das noch kürzlich in der Fachpresse gelesen und frage mich immer öfter, warum die heutigen, jüngeren Hörer Musik im (Heavy)Rock-Bereich gleich als Metal klassifizieren. Da lachen sich die Alten schlapp. Nee, nee, das hier ist Rock mit etwas Heavyness gemischt. So wie in den 70ern Deep Purple, aber ohne deren überragende instrumentalen Fähigkeiten. Gibt noch viele andere solcher Bands, das ist ja keine neue Musik. Können sich die Spanier denn von ihren Vorgängern befreien? Oder wärmen sie Altbekanntes nur auf?

Nun, dafür dass die Band sich als reine Amateurtruppe sieht, finde ich das Resultat zwar nicht überragend, aber durchaus annehmbar. Die aus Spanien stammenden Musiker schaffen einen gewagten Spagat zwischen harten Momenten, die in treibenden Rhythmen verpackt sind und dann wieder “normalen” Momenten, die an unzählige frühere Bands erinnern. Aber das hatte ich ja bereits erwähnt. Hinzu kommt, dass die Musiker ihren Songs wahrlich viel Luft geben, denn der Opener ist mit seinen knapp verfehlten sechs Minuten der kürzeste Track. Der längste ist mit knapp über neun Minuten übrigens ‘The Siege’. Und dort geht die Post mal richtig ab, ohne aber in die oben zitierte Metal-Härte zu tappen. Natürlich klingen sie dort sehr heavy und treibend, da ist keine Sekunde Zeit zum Luft holen. Auch das sofort folgende ‘Go To Mars’ holt die Heavyness wieder

raus, bleibt aber kompositorisch ebenfalls im harten Rock mit eingestreuten Soli, besonders durch die Gitarre.

Wer also auf richtigen Hardrock mit viel Druck und Heavyness steht kommt an den Spaniern nicht vorbei. Interessierte sollten sich das Ganze mal anhören.
Bewertung: 9/15 Punkten

Permyon by Permyon

Surftipps zu Permyon:
- Bandcamp
- YouTube

Abbildungen: Permyon/Bandcamp